

Für alle



## ZURÜCK IN DIE KIRCHE?

### DIE EINLADUNG STEHT...

Sie haben früher der Kirche angehört.

Sie hatten sich entschieden, aus der Kirche auszutreten.

Sie haben neue Erfahrungen gemacht.

Sie denken daran, wieder in die Kirche einzutreten.

#### Drei Schritte auf dem Weg zurück in die Kirche

Wenn Sie daran denken oder sich entschließen, wieder in die katholische Kirche einzutreten, kann das in mehreren Schritten geschehen:

#### Schritt 1:

Sie nehmen mit dem **Pfarramt** Ihres Wohnortes Kontakt auf und vereinbaren ein Gespräch mit dem Pfarrer oder einem/-r Mitarbeiter/-in der Gemeinde. Sie können sich auch an eine/-n andere/-n Seelsorger/-in oder an ein Kloster, ein geistliches Zentrum oder ein katholisches Bildungshaus wenden.

Das **Gespräch** kann Ihnen helfen, Ihren bisherigen Weg anzuschauen, sich über Ihre Wünsche und Erwartungen klar zu werden und zu entscheiden, ob ein Wiedereintritt für Sie in der jetzigen Situation der richtige Schritt ist. Das Gespräch ist kein "Glaubenstest". Es geht darum, dass Sie Ihren persönlichen Weg finden. Der Pfarrer bzw. der/die Seelsorger/-in kann Ihnen auch die Schritte erläutern, die im Fall des Wiedereintritts vorgesehen sind.

#### Schritt 2:

Falls Sie sich zum Wiedereintritt entschließen, stellen Sie gemeinsam mit dem Pfarrer bzw. dem/der Seelsorger/-in einen formlosen **Antrag** auf Wiederaufnahme in die Kirche. Darin sind alle wichtigen Angaben zu Ihrer Person enthalten. Der Bischof beauftragt dann den/die Seelsorger/-in (in der Regel einen Priester), Sie wieder in die Gemeinschaft der Kirche aufzunehmen. Die Taufe, die Sie früher bereits empfangen haben, bleibt fürs ganze Leben gültig, sie wird deshalb nicht wiederholt.

#### Schritt 3:

Die **Wiederaufnahme** erfolgt im Rahmen einer schlichten Feier. Mit dem Sprechen des Glaubensbekenntnisses und der Erklärung des Priesters ist die Aufnahme vollzogen. Wie bei der Taufe und bei der Trauung sind zwei Zeugen anwesend, die Sie selbst benennen. Wenn Sie dies wünschen, kann die Aufnahme auch in einem Gottesdienst der Gemeinde stattfinden.





# DIE IN DIE KIRCHE ZURÜCK WOLLEN

Mit der Wiederaufnahme treten Sie wieder in die **volle Gemeinschaft** der Kirche ein. Sie nehmen alle Rechte wahr (Teilnahme an den Sakramenten, Mitgestaltung des kirchlichen Lebens oder kirchliches Begräbnis) und verpflichten sich, durch das Zeugnis Ihres Lebens den Auftrag der Kirche - so gut Sie können - mitzutragen. Dazu gehört auch der finanzielle Beitrag, den Sie mit der Kirchensteuer leisten; er stellt sicher, dass die Kirche ihre vielfältigen Aufgaben auch künftig erfüllen kann.

Der Wiedereintritt ist einer von vielen Schritten auf dem Weg mit der Kirche. Sie können diesen Weg fortsetzen, indem Sie etwa die Gottesdienste im Kirchenjahr mitfeiern, am Leben der Gemeinde teilnehmen oder vielleicht auch aktiv mitarbeiten. Die Kirchengemeinde bietet dazu **vielerlei Möglichkeiten**, außerdem gibt es vielfältige Gruppen, Gemeinschaften, Initiativen, die über die einzelne Gemeinde hinausreichen. Dabei gilt immer: Es gibt keinen Druck! Sie selbst entscheiden darüber, ob, wie und in welchem Umfang Sie sich in der Kirche engagieren.

**Wenn Sie wieder zur Gemeinschaft der Kirche gehören wollen, sind Sie herzlich willkommen. Wenn Sie einen anderen Weg gehen, wird Ihre Entscheidung respektiert. Die Türen bleiben offen, die Einladung gilt zu jeder Zeit.**

Herausgegeben vom  
Bischöflichen Ordinariat der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart



Sonnenbergstr. 15 · 70184 Stuttgart · eraabe@bo.drs.de

## LEBENSWEGE SIND KEINE EINBAHN- STRASSEN.

Weshalb Sie auch aus der katholischen Kirche ausgetreten sind, Sie sollen wissen, dass die Türen immer offen sind.

Abgesehen vom Empfang der Sakramente können Sie viele Angebote der Kirche auch dann annehmen, wenn Sie nicht Mitglied sind, etwa die sozialen Dienste der katholischen Sozialstationen, Krankenhäuser, Pflegeheime oder psychologischen Beratungsstellen. Sie können Freizeiten, Vorträge, Seminare und selbstverständlich auch Gottesdienste besuchen, Ihre Kinder katholische Kindergärten und Schulen.

Aber vielleicht spüren Sie, dass die Kirche nicht nur bestimmte Dienstleistungen anzubieten hat, sondern etwas viel Kostbareres: eine Gemeinschaft, in der Menschen miteinander auf dem Weg sind, suchen und fragen, glauben und zweifeln, hoffen und lieben. Diese Gemeinschaft begleitet Menschen nicht nur an den Höhe- und Wendepunkten des Lebens, sondern will sie auch im Alltag stärken und ermutigen.